
aktuelly

HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN





Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde unserer Schule,

mit dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Osterferien steuern wir langsam den letzten Teil des Schuljahrs 2024/25 an. Während unsere J2 in den Abiturprüfungen schwitzt, die Jahrgänge 5-11 die letzten Klassenarbeitsrunden absolvieren und das Wetter endlich sommerlich wird, möchte ich einige Gedanken mit Ihnen teilen.

Auch wenn es länger als geplant gedauert hat, wurden endlich für Schüler- und Lehrerschaft die digitalen Endgeräte mit einer stimmigen Software geliefert. Jetzt liegt es an uns allen, auch an Ihnen als Eltern, dass diese Geräte sorgsam behandelt werden und dass möglichst großer schulischer Nutzen aus ihnen gezogen wird. Ich füge dieser Ausgabe noch einmal unsere Schulordnung und die Ordnung für den Umgang mit digitalen Geräten bei.

Wir als Schule bemühen uns stets um eine möglichst gut funktionierende Kommunikation, die nach meinem Verständnis allerdings reziprok erfolgen sollte. Informationen werden bereitgestellt, ob über Schreiben oder Infoveranstaltungen oder Elternsprechtage, und müssen dann auch abgeholt werden. In Zukunft werden wir wieder dazu übergehen, Lese- bzw. Empfangsbestätigungen zu erwarten.

Auch wenn es noch ein paar Monate dauert, so wirft doch das kommende Schuljahr bereits seine Schatten voraus. Wir werden drei fünfte Klassen bilden können, führen unsere VKL fort und werden trotz einiger anstehender Personalwechsel auch im kommenden Schuljahr für jeden Kurs und jede Klasse ausreichend Lehrerstunden zur Verfügung haben.

Ich wünsche unseren Abiturientinnen und Abiturienten für die Prüfungen viel Erfolg.

Christoph Zänglein

Im Folgenden die wichtigsten Termine bis Schuljahresende:

28.04.-21.5.2025: schriftliche Abiturprüfungen (Haupttermin)
06.05.2025 (14.00-15.30 Uhr): Feststellungsprüfungen 2. Fremdsprache (Ukrainisch und Albanisch)
11.05.2025: Trollinger-Lauf (mit Schulteams)
13.05.2025 (ab 19.00 Uhr): Info 2 zur Kurswahl für ZehntklässlerInnen
27.05.2025 (ab 19.00 Uhr): Maimusik im Bürgerhaus Böckingen
09.-20.06.2025: Pfingstferien
24.06.2025 (8.00-9.30 Uhr): Zeitzeugenvortrag Mario Röllig für J1, „Mein Leben in der DDR“
26.06.2025 (ab 19.00 Uhr): Theaterabend der Unterstufen-Theater-AG und der J1 in der Mensa
30.06.-2.07.2025: mündliche Abiturprüfungen
30.06.2025: Unterricht entfällt wg. der mündlichen Abiturprüfungen für die Jahrgangsstufen 8, 9, 10 und J1 (Aufgaben für zu Hause gestellt durch Lehrkräfte)
04.07.2025: (ab 19.00 Uhr): Verleihung der Abiturzeugnisse
06.07.2025: Abiturball
16.07.2025: Berufsmesse Vocatium für J1
16.07.2025 (16.00-17.30 Uhr): Willkommensnachmittag für neue FünftklässlerInnen und deren Eltern
16.07.2025: (ab 17.30 Uhr): Sitzung des Krisenteams
21.07.-25.07.2025: Sozialpraktikum für Klassen 10
22.07.2025: Bundesjugendspiele für Klassen 5 und 6, Spielefest für Klassen 7 und 8, Berufsorientierung für Klasse 9 (Ausweichtermin: 24.7.2025)

aktuelly

HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN

Willkommen im Gummibärchenland – Autorin Ira Peter stellt ihr neues Sachbuch am Elly vor



Text: Christoph Zänglein, Foto: Julia Haug

Über die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit konnten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 11 und 12 am 20.3.2025 eine besondere Veranstaltung in der Mensa genießen. Die 1983 im kasachischen Astana geborene Journalistin, Potcasterin und Buchautorin Ira Peter stellte im Gespräch mit dem Publizisten Christoph Giesa ihr am 19.3.2025 erschienenes Sachbuch vor: "Deutsch genug? Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen"

Nach einer Begrüßung durch Heidrun Günther-Weißbeck stellte Christoph Giesa Fragen zum Vorwissen über Russlanddeutsche, das in Deutschland sehr gering sei. Rechts wählen, Russisch sprechen und Putin für gut halten – so lauten viele Vorurteile, die nach Giesa so gar nicht der Realität entsprechen. Ira Peter, die mit neun Jahren mit Eltern und Geschwistern nach Deutschland kam und in Buchen im Odenwald ihre Schulzeit erlebte, hat es sich zum Ziel gesetzt, in ihrem

Buch aus der Perspektive ihrer Familie ein klares Bild von den zweieinhalb Millionen Spätaussiedlern aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion zu zeichnen und Verständnis für "manche Sonderbarkeiten dieser Menschen" zu wecken.

Die Familie der vielfach ausgezeichneten Journalistin wurde von Stalin bereits 1936 aus der Ukraine nach Kasachstan zwangsdeportiert, "wo das Sterben leichter war als das Leben". "Zwischen 1941 und 1955 wurden insgesamt 1,2 Millionen Deutsche innerhalb der UDSSR nach Siberien und Kasachstan deportiert, weil man sie pauschal der Kollaboration mit dem Hitler-Regime verdächtigte." Und bis in die 1980er sind Deutschstämmige in der UDSSR Bürger zweiter Klasse geblieben" sagt Ira Peter. Logisch sei die große Aussiedlerwelle gewesen, die dann mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion einsetzte. Heute leben etwa drei Millionen Deutsche mit russischen Wurzeln in der Bundesrepublik.

Im Gespräch und mit Textauszügen aus ihrem bei Goldmann erschienen Sachbuch geht Ira Peter immer wieder auf ihre Erfahrungen mit Mitschülern und dem alltäglichen Rassismus ein, dem Menschen aus Osteuropa in der BRD in den 1990ern ausgesetzt waren – und vielfach heute noch sind. Vom wunderbaren "Gummibärchenland", auf das sich Ira Peter anlässlich der Pakete voller Süßigkeiten, die Onkel und Tanten aus Deutschland der kleinen Irina nach Kasachstan schickten, freute, zu "peinlichen Rassismuserfahrungen" der Buchener Gymnasiastin Ira war der Weg kurz. "Bei uns roch es nach geschmorten Zwiebeln, bei meinen Mitschülern nicht. Die Berufsabschlüsse meiner akademischen Eltern wurden nicht anerkannt, und ich war die Tochter einer Frau, die für drei Familien putzte", sagt sie. Geschämt habe sie sich für alles, das sie anders machte als die Mitschüler. Bis heute haben ihre Eltern ihre "postsowjetische Belastungsstörung" nicht überwunden, haben irrationale Ängste, wieder zurückgeschickt zu werden, wollen auf keinen Fall irgendwie auffallen. "So geht es den meisten Russlanddeutschen heute, und ich will, dass man versteht, warum viele ein bisschen seltsam sind", sagt sie im Gespräch mit den Oberstufenschülern.

La journée franco-allemande Der deutsch-französische-Tag



Croissants und Crêpes, bei beidem denken wir direkt an unser Nachbarland Frankreich. Zu diesem hat Deutschland eine wichtige Bindung, die über die geografische Nähe hinausgeht. Sie wurde durch den „Élysée-Vertrag“ besiegelt und wird seit 2003 jährlich am 22. Januar gefeiert. Aber woran erinnert uns dieser „deutsch-französische Tag“? Der „Élysée-Vertrag“ steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Unterzeichnet wurde er am 22. Januar 1963 im Élysée-Palast vom deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle. Hierbei handelt es sich um einen beidseitigen Vertrag über die deutsch-französische Freundschaft. Er erfüllt zwei wichtige Zwecke: zukünftige Konflikte zu vermeiden und Beziehungen zwischen den beiden Ländern aufzubauen, wie wir sie heute kennen. Durch verschiedene Kriege in der Vergangenheit war der Frieden zwischen den beiden Ländern gestört. Er ist also nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis der Bemühungen um eine deutsch-französische Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

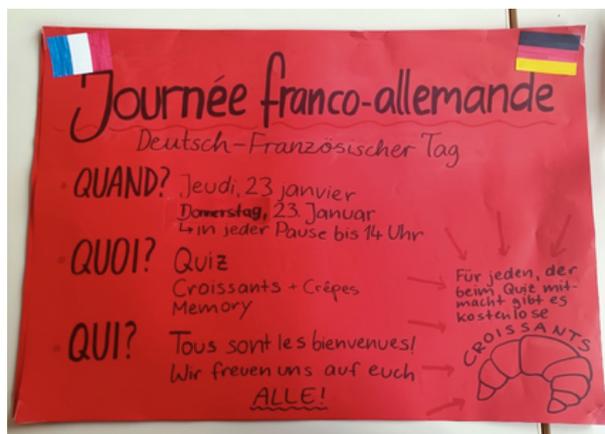
Warum ist es aber gerade für uns Schülerinnen und Schüler so wichtig, uns solcher Bündnisse bewusst zu sein und sie zu feiern? Der „Élysée-Vertrag“ sichert neben dem Frieden auch die Zusammenarbeit in den Bereichen der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Jugend- und Kulturpolitik.

Vor allem geht es hier um Gestaltung und Organisation. Neben wirtschaftlichen und politischen Vorteilen ziehen auch SchülerInnen einen direkten Vorteil daraus. Aus dem Vertrag ging das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hervor. Es fördert das bilinguale Lernen, weckt mit seinen Aktionen die Neugier für das jeweilige Nachbarland und bietet uns

die Möglichkeit zum interkulturellen Sprachaustausch durch eine Reihe von Austauschprogrammen.

Eng damit in Verbindung steht auch das Amt der SchülerbotschafterInnen, das seit diesem Jahr am Elly vertreten ist. Ins Leben gerufen wurde es 2022 durch das Kultusministerium BW und die Académie de Strasbourg. SchülerbotschafterInnen haben die Aufgabe, die Kultur des jeweiligen Nachbarlandes an Schulen zu stärken, indem sie diese den Schülerinnen und Schülern näherbringen.

So haben auch wir an der Schule dieses Jahr den deutsch-französischen Tag gefeiert. Der Französisch-Basiskurs der J1 hat dafür tolle Plakate sowie Kreuzworträtsel verschiedenen Schwierigkeitsgrades erstellt. Bei diesen drehte sich alles um die französische Kultur und Sprache. Für je ein gelöstes Rätsel konnten sich die SchülerInnen einen Croissant abholen, in der Mittagspause wurden zusätzlich noch Crêpes verkauft. Passend dazu standen Aufstelltafeln bereit, die über Frankreich informierten und unsere bisherige Beziehung zum Nachbarland durch



Austausche und Studienfahrten zeigten. Der Ansturm und die Begeisterung haben uns hier sehr positiv überrascht und gefreut.

Besonders als Schülerbotschafterin bin ich nun motiviert, weiterhin solche Aktionen zu organisieren, und freue mich weiterhin auf eure Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön geht hier auch nochmal an Frau Düsseldorf und den Französisch-Basiskurs der J1.

Anna Nanopoulou, J1

Ein unvergesslicher Ausflug in den Wald

Am Dienstag, den 28. Januar, machten wir uns auf den Weg in den Krämerschlag, einem Waldstück zwischen Frankenbach und Kirchhausen. Begleitet wurden wir von unserer Lehrerin Frau Osswald, Frau Kachel sowie dem Förster Herr Finck. Es war der erste Tag unseres Schulwaldprojekts – ein Tag, der uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. In einem kleinen Wald, der von den letzten Regenfällen noch feucht und matschig war, machten wir uns auf den Weg, um ein Abenteuer zu erleben. Die Vorfreude war in der Luft spürbar, während wir in die Natur eintauchten und uns auf die Entdeckungen freuten, die uns erwarteten.

Schönheit der Natur erleben

Bei unserer Ankunft wurden wir in die Besonderheiten des Waldes eingeführt. Wir stellten zahlreiche Fragen und lernten viel über die verschiedenen Tiere und Pflanzen, die in diesem lebendigen Ökosystem lebten. Die Vielfalt der Natur faszinierte uns und weckte unser Interesse an den Zusammenhängen zwischen den Lebewesen und ihrer Umgebung.



Spaß und Abenteuer im Matsch

Unsere erste Aufgabe bestand darin, einen kleinen Platz aus Ästen zu bauen, um unsere Sachen abzustellen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit meisterten wir diese Herausforderung schnell. Jeder von uns brachte seine Ideen ein, und so entstand ein stabiler und kreativer Platz, der uns als Basis für die weiteren Aktivitäten diente. Nach einer intensiven ersten Phase gönnten wir uns eine 15-minütige Pause, in der wir unsere Snacks auspackten und uns stärkten. In dieser entspannten Atmosphäre sorgten einige mutige Teilnehmer für viel Gelächter, als sie versuchten, über eine Pfütze zu springen, aber stattdessen im Matsch landeten. Diese kleinen Missgeschicke sorgten für eine lockere Stimmung und schweißten uns noch mehr zusammen.

Nachdem wir uns erholt hatten, setzten wir unsere Erkundung fort. Wir wanderten durch dichte Büsche und entdeckten versteckte Lichtungen, die von Sonnenstrahlen durchflutet wurden. Dabei hörten wir das Zwitschern der Vögel und das Rascheln der Blätter, was uns das Gefühl gab, Teil dieses wundervollen Ökosystems zu sein. Während wir durch den Wald wanderten, hielten wir viele schöne Erinnerungen in Form von Fotos fest. Jeder Schnappschuss dokumentierte nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch die Freude und den Zusammenhalt, den wir während des Abenteuers erlebten.

Rückweg und Fazit

Der Rückweg war von einer angenehmen Müdigkeit geprägt, doch alle waren mit den Erlebnissen und den gemeinsamen Leistungen sehr zufrieden. Wir reflektierten über die Herausforderungen, die wir gemeistert hatten, und die Lektionen, die wir aus der Natur gelernt hatten. Es war ein Tag voller Lernen, Lachen und unvergesslicher Momente, der uns alle näher zusammenbrachte und unsere Liebe zur Natur stärkte. Am Ende des Tages waren wir uns einig, dass solche Ausflüge nicht nur unsere Kenntnisse über die Umwelt erweiterten, sondern auch unsere Freundschaften vertieften und uns in unserer Gemeinschaft stärkten.

Text und Foto:

Kanita Demic und Tuana Tak, Klasse 8b

Pädagogischer Tag am Elly

Am 06.02.25 war es so weit – unser pädagogischer Tag stand ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz (KI)!

Ein Tag voller spannender Entdeckungen und neuer Perspektiven für uns Lehrer. Wir haben uns intensiv mit den Chancen und Herausforderungen beschäftigt, die KI für die Bildung mit sich bringt. Der erste Teil des Events fand in der experimenta Heilbronn statt – einem Ort, der für seine interaktiven und experimentellen Lernansätze bekannt ist. Dort durften wir im KI-Pavillon spielerisch in die Welt der Künstlichen Intelligenz eintauchen und die verschiedenen Angebote der experimenta kennenlernen. Ein besonderes Highlight war der Impulsvortrag von Herrn Matthias Völzke. Er hat uns nicht nur die Rolle der KI in der heutigen Gesellschaft nähergebracht, sondern auch deren Einfluss auf unser Bildungssystem. Seine Ideen regten uns zum Nachdenken an und öffneten die Türen zu neuen Möglichkeiten, wie wir KI in unseren Unterricht integrieren können.

Nach all den aufregenden Eindrücken ging es zur Schule, wo wir in vier verschiedenen Workshops noch tiefer in fachspezifische Themen eintauchten. Diese Workshops deckten die Bereiche MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Gesellschaftswissenschaften, Fremdsprachen und Deutsch ab. Jeder Workshop war ein kleines Abenteuer, bei dem wir verschiedene Ansätze und Methoden erkundeten, wie KI in unseren Fächern eingesetzt werden kann. Die Workshops waren nicht nur lehrreich, sondern auch ein echter Austausch von Ideen und Erfahrungen. Wir haben nicht nur über technische Aspekte gesprochen, sondern auch über die ethischen Fragen, die mit KI einhergehen. Es war eine lebendige Diskussion, die uns alle angeregt hat.

Zusammenfassend war dieser pädagogische Tag eine echte Bereicherung! Wir haben nicht nur neues Wissen gewonnen, sondern auch unsere Sichtweise auf die zukünftige Gestaltung des Unterrichts mit KI erweitert. Jetzt sind wir bestens gerüstet, um die Potenziale der Künstlichen Intelligenz in unsere Lehrpläne zu integrieren und unseren Schülern eine moderne und zukunftsorientierte Bildung zu bieten. Auf in die Zukunft!



Text und Bild: Esin Celebi und Nadine Walter

„Berufspraktiker informieren“ – der Rotary-Club Heilbronn

Am Mittwoch, den 19. März 2025, fand für die Schülerinnen und Schüler des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Neckarsulm und des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg eine Veranstaltung zum Zwecke der Berufsorientierung in der hiesigen Mensa statt.

Nach einführenden Worten von Schulleiter Christoph Zänglein und der ehemaligen Schulleiterin und Rotarierin Frau Peimann-Schaak ergriff der geschäftsführende Gesellschafter der IDS Imaging GmbH, Herr Hartmann, das Wort. Er gab den Abiturienten in spe wertvolle Einblicke in seine eigene Vita, potenzielle Biografieverläufe sowie Orientierungshilfen bei der Wahl eines adäquaten Studiums oder einer entsprechenden Ausbildung. Anschließend konnten sich die SchülerInnen je nach persönlicher Interessenlage in Kleingruppen aufteilen und hatten die Chance, in zweimal 45min Erfahrungen, Einschätzungen und Tipps aus erster

Hand von qualifizierten Führungskräften und Dozenten der ansässigen Hochschule zu erhalten. Neben den klassischen Input-Vorträgen standen hier vor allem der Austausch und Raum für Fragen im Vordergrund. Insgesamt standen 15 Gruppen zur Auswahl, die ein breites Spektrum von Medizin über Bauingenieurwesen bis hin zu Wirtschaftsinformatik und Finanzen abdeckten. Ein herzlicher Dank gebührt erstens dem Rotary-Club Heilbronn, ohne den dieser höchst informative und äußerst kurzweilige Nachmittag mit so hochkarätigen Referenten nicht möglich gewesen wäre, und zweitens Herrn Henrichs, der alle Beteiligten kulinarisch ansprechend versorgte.

Text: Martin Zeuner

EllyNeeds stellt sich dem Ministerpräsidenten vor

Am Montag, den 17.02.2025, bot sich den Wirtschaft-Leistungskursen die Gelegenheit gemeinsam mit Frau Günther-Weißbeck, das Zukunftsforum des baden-württembergischen Genossenschaftsverbandes im GENO-Haus in Stuttgart zu besuchen und dort unsere Schülergenossenschaft EllyNeeds vorzustellen.

Als wir am frühen Nachmittag dort eintrafen, bauten wir gemeinsam unseren Stand auf dem Markt der Möglichkeiten auf und hatten noch genügend Zeit, uns mit anderen Genossenschaften aus Baden-Württemberg auszutauschen. Der Saal füllte sich relativ schnell, auch Mitglieder des Landtages fanden Interesse an uns als einzig vertretende Schülergenossenschaft, und wir kamen gemeinsam ins Gespräch. Mit viel Enthusiasmus präsentierten wir EllyNeeds den zahlreichen Besuchern. Wir erklärten, was das Ziel unserer Genossenschaft ist und warum wir an unserer Schule eine Genossenschaft als Unternehmensform für unsere Schülerfirma ausgewählt haben. Im Vordergrund standen die dadurch ermöglichte Kontinuität unseres Angebots und die praktische Erlebbarkeit von Demokratie. Die Resonanz war überwältigend, und wir führten viele anregende Gespräche, erhielten interessierte Fragen und positive Rückmeldungen sowie Tipps von erfahrenen Genossenschaftlern. Am

ZUKUNFTS FORUM
Genossenschaft 

Programm

PROGRAMM	
Ab 16:00 Uhr	Anmeldung, Imbiss und Markt der Möglichkeiten
16:45 Uhr	Begrüßung
17:00 Uhr	Fachforen
	Landwirtschaft, ländlicher Raum und Genossenschaften Bildung der Zukunft durch Wissenschaft und Forschung Innovation und Wertschöpfung im Mittelstand
18:30 Uhr	PLENUM
	Ministerpräsident Winfried Kretschmann und BWGV-Präsident Dr. Ulrich Theileis
19:30 Uhr	Empfang und Austausch mit Genossenschaften



Nachmittag stattete uns auch Herr Zänglein einen Besuch ab, und wir hatten die Wahl, verschiedene Fachforen zu besuchen, welche sich mit der wirtschaftspolitischen Zukunft unseres Bundeslandes befassten und die von Experten und Ministern gestaltet wurden. Eines der Highlights des Tages war sicherlich das Plenum mit unserem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und dessen anschließender Rundgang auf dem Markt der Möglichkeiten. Es war sehr faszinierend ihm zuzuhören, und es war auch eine sehr große Ehre, als Herr Kretschmann unseren Stand besuchte, uns allen die Hand gab und wir auch mit ihm ins Gespräch kommen konnten. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem leckeren Stück der begehrten GENO-Torte. Alles in allem war die Teilnahme am Zukunftsforum eine bereichernde Erfahrung, die uns nicht nur ein besseres Verständnis von dem Konzept der Genossenschaft gab, sondern von der wir auch persönlich viele Erfahrungen und Erinnerungen mitnehmen konnten.



Ganz besonderer Dank gilt Frau Günther-Weißbeck und dem Vorstand des BWGV, Dr. Ulrich Theileis, welche uns diesen Ausflug ermöglichten. Wir freuen uns schon darauf, unsere gewonnenen Erkenntnisse in zukünftige Projekte unserer Genossenschaft miteinfließen zu lassen.

Jannis Weber, EllyNeeds-Mitglied, J1

VKL (Vorbereitungsklasse) – unser Ausflug in die Eishalle

Da wir beim Klassenzimmerwettbewerb den 1.Preis und damit 75 € gewonnen haben, durften wir einen tollen Ausflug machen! Am Donnerstag, dem 20.03.25, haben wir uns zuerst in der Schule getroffen. Dann sind wir mit dem 61er Bus zum Hauptbahnhof gefahren und dann zur Eishalle gelaufen. Dort haben wir uns zuerst Schlittschuhe ausgeliehen. Es war ganz schön schwierig, die Schlittschuhe alleine anzuziehen und festzubinden. Dann sind wir alle aufs Eis gegangen! Dort kam auch ganz gute Musik. Manche konnten schon sehr gut Schlittschuhlaufen. Wusstet ihr übrigens, dass man in der Türkei Eishockey spielen kann? Manche haben sich oft an der Bande festgehalten und manche sind ungefähr 100mal hingefallen. Zum Glück waren Frau Eckel und Frau Scheel dabei, die uns geholfen haben. In der Pause haben wir Pommes gegessen und Cola getrunken. Der Ausflug hat uns allen großen Spaß gemacht.



Übrigens: Wir kommen aus dem Iran, aus Lettland, aus den Niederlanden, aus Pakistan, aus Ungarn, aus Vietnam, aus der Ukraine und aus der Türkei.

Seit letzter Woche haben wir drei neue Schülerinnen: aus der Türkei, aus der Ukraine und aus Spanien. Herzlich willkommen bei uns!

Text und Foto: Dorothee Scheel

Licht, Kamera, Action! Die BBC begeistert die Schüler des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums



Am 28. März 2025 nahmen die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums am BBC-Workshop „Laugh n Learn“ teil und erhielten spannende Einblicke hinter die Kulissen von TV-Produktionen. Während des Workshops entdeckten wir die verschiedenen Aufgabenbereiche hinter einer Sendung, wie Maskenbildner, Produzenten, Schauspieler und Kamerateams. Ein besonderes Highlight war es, eigene kleine Produktionsteams zu bilden und den Produktionsprozess selbst nachzuspielen. Die beiden BBC-Schauspieler Luke und Elliot, die derzeit Schulen in ganz Deutschland besuchen, teilten ihre

faszinierenden Erfahrungen aus der Medienwelt mit uns und beantworteten all unsere Fragen. Ihre offene und freundliche Art machte den Workshop sowohl lehrreich als auch sehr unterhaltsam. Es war eine aufregende und inspirierende Erfahrung, die bei vielen von uns das Interesse an Berufen in der Medien- und Filmbranche geweckt hat. Wir würden diesen Workshop auf jeden Fall jedem weiterempfehlen, der sich für die Welt des Fernsehens interessiert – ein Tag voller Lernen, Kreativität und unvergesslicher Erlebnisse! **Text: Esma Öksüz und Ledra Musliu (9c), Bild: Lea Rundler**

Impressum

aktuell informiert über Wissenswertes aus dem Schulalltag und möchte für alle Gremien und Gruppierungen unserer Schule ein regelmäßig erscheinendes Informationsforum sein. Herausgeber ist die Schulleitung des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn.